

S1.061.8. Tageshorte

13311

Ferienhort

Beantwortung Kleine Anfrage

Max Wiederkehr, Mitglied des Gemeinderates, hat am 5. Juli 2011 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

Ferienhort: Schröpft die Stadt Dietikon die Mittelschicht?

"Anlässlich der Fragestunde an der Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2011 stellte ich dem Stadtrat folgende Frage: Wie hoch waren für die Stadt Dietikon (2010) die Vollkosten für ein Kind für eine Woche im Ferienhort der Schulen? Die Antwort lautete: Der Aufwand für eine Woche und pro Kind liegt bei etwa Fr. 262.00. Nun muss ich von Familien, welche zur Dietiker Mittelschicht zählen, vernehmen, dass sie vergangenen Sommer für ihr Kind für den Ferienhort pro Woche Fr. 450.00 als "Vollzahler" bezahlen mussten. Ich gestatte mir deshalb, folgende Fragen zu stellen:

- Wie lässt sich diese doch erhebliche Differenz erklären?*
- Wie kommt es, dass ein solches Angebot der familienergänzenden Betreuung (welche für mich eindeutig zu einer schulischen Aufgabe gehört) von einzelnen vollzahlenden Eltern subventioniert werden muss?*
- Müsste eine solche Subventionierung nicht von der ganzen Stadt getragen werden, anstelle von einzelnen Nutzern des Angebots?*
- Habe ich mich richtig informiert, dass es bei Krippenplätzen solche "indirekte Subventionierung" durch Eltern nicht existiert?*
- Sollte beim oben erwähnten Fall ein Fehler der Stadt vorliegen, werden die zu viel einbezahlten Beträge den betroffenen Eltern rückvergütet?"*

Die Kleine Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zur ersten Frage:

Der Stadtrat bedauert, dass sich bei der Beantwortung in der Fragestunde vom 19. Mai 2011 ein Fehler eingeschlichen hat, welcher Max Wiederkehr am 5. Juli 2011 zu einer Kleinen Anfrage veranlasst hat. Infolge einer Kommunikationspanne ist leider der Eindruck entstanden, der Bruttoaufwand pro Kind und Woche belaufe sich auf Fr. 262.00. Wenn dem so wäre, läge – wie Max Wiederkehr richtig bemerkte – eine "indirekte Subventionierung" vor.

Die in der Beantwortung aufgeführten Gesamtaufwendungen für die Ferienhorte während der Sport- und Frühlingsferien 2011 im Umfang von Fr. 64'890.00 sind genauso richtig wie die Elternbeiträge im Umfang von Fr. 31'094.00. An diesen Ferienhortwochen nahmen insgesamt 123 Kinder teil, was zu einem Bruttoaufwand pro Kind und Woche von Fr. 527.00 führte. Der durchschnittliche Elternbeitrag pro Kind und Woche belief sich auf Fr. 252.00.

Die Fortführung der Erhebungen für den Ferienhort bestätigt diese Zahlen.

Sitzung vom 19. September 2011

Zur zweiten und dritten Frage:

Die Bruttoaufwendungen liegen über dem maximalen Elternbeitrag von Fr. 450.00. In keinem Fall wird von den Eltern eine Kostenbeteiligung verlangt, die höher ist, als der Bruttoaufwand.

Zur vierten Frage:

Es ist zutreffend, dass bei den Krippenplätzen, wie auch bei den Hortplätzen, keine "indirekte Subventionierung" durch die Eltern existiert.

Zur fünften Frage:

Da die Elternbeiträge richtig berechnet wurden, besteht seitens der Stadt keine Rückzahlungsverpflichtung.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Max Wiederkehr betreffend Ferienhort wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

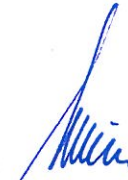
Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- Schulpflege;
- Schulabteilung;
- Schulvorstand.

NAMENS DES STADTRATES



Otto Müller
Stadtpräsident



Daniel Müller
Stadtschreiberin-Stv.

gs 0919_Ferienhort.doc

versandt am: